

PIK-Forscher wollen Antarktis beschneien!

geschrieben von Admin | 23. Juli 2019

Wie kommt man am sichersten in die Medien? Indem man etwas völlig abstruses über den Klimawandel „vorschlägt“ – und diesem „Vorschlag“ den Mantel der Wissenschaft umhängt.

Michael Krüger zu einem neuen Brüller-Vorschlag, des in Hinsicht einschlägig bekannten PIK. Fehlt nur noch, dass die ebenso einschlägig bekannte Professorin Claudia Kemfert erklärt wie die Energie dazu gewonnen werden kann, und das dann alles immer billiger wird.

»Das E-Auto nützt nur der Automobilindustrie, aber nicht den Kunden!«

geschrieben von Admin | 23. Juli 2019

Professor der TH Ingolstadt entlarvt den Schwindel um die Elektromobilität.

von Deutschland Kurier

Das E-Auto ist quasi das allein selig machende Heilsversprechen linksgrüner Umweltideologen. Ein Professor der Technischen Hochschule Ingolstadt entlarvt den Hype um die Elektromobilität als einen gigantischen Schwindel, der nur einem Zweck dient: Die Autohersteller wollen sich ihre Flottenwerte künstlich »sauber« rechnen, um Strafzahlungen in Milliardenhöhe an die EU zu vermeiden.

Der nächste Klima-Mythos fällt: Es gibt keinen 97%-Konsens zum menschengemachten Klimawandel

geschrieben von Admin | 23. Juli 2019

von Michael Klein

Lassen wir zunächst die Qualitäts-Leader der Qualitätspresse zu Wort kommen.

Fakten beweisen: keine Erd-Erwärmung infolge CO₂-Emissionen

geschrieben von Admin | 23. Juli 2019

von Dipl.-Geologe Prof. em. Dr.rer.nat. Friedrich-Karl Ewert
Prof. Dr. Schellnhuber, PIK Potsdam (2003) „In the vast majority of stations we did not see indications for a global warming of the atmosphere. Exceptions are mountain stations in the Alps [Zugspitze (D), Säntis (CH), and Sonnblick (A)], where urban warming can be excluded.⁵⁾
Inzwischen propagiert er eine Dekarbonisierung, also das Ende der Biosphäre.

ZDF mal wieder – Mit Rechenricks zur Klimalyse oder: Was wird mit Klimamodellen wie berechnet?

geschrieben von Admin | 23. Juli 2019

von Michael Klein ScienceFileEs gibt einen markanten Unterschied zwischen dem, was öffentlich-rechtliche Sender in ihren Fernsehprogrammen verbreiten und dem, was man z.B. auf Facebook lesen kann.